

# Dr. BULL'S Juslen SYRUP

It is this pure Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Achte, wie Husten, Hörigkeit, Brüne, Erkältung, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Sicherung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschlüsse gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

## Siefiges.

Indianapolis, Ind., 20. Februar 1885.

### Civilstandesregister.

**Geburten.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

William Fisher, Knabe, 10. Febr.  
W. H. Giffith, Mädchen, 18. Febr.  
Richard Drach, Mädchen, 19. Febr.  
Peter J. Dorsey, Mädchen, 19. Febr.  
A. A. Barr, Mädchen, 16. Febr.

### Heirath.

William McModit mit Mary E. Okey  
Walter Kuehner mit Isabella Stewart.

### Todesfälle.

Bernhardt Stucker, 3 Jahre, 20. Febr.  
Daisy Patterson, 72 Jahre, 20. Febr.  
Ellen Smith, 27 Jahre, 19. Febr.  
Hattie M. Robbins, 4 Jahre, 18. Febr.  
Robert H. Kline, 21 Jahre, 18. Febr.  
Hasten, 2 Wochen, 19. Febr.

### Hull, 2 Wochen, 17. Febr.

Anna Schäfer, 33 Jahre, 17. Febr.  
Frederick Dean, 4 Wochen, 17. Febr.  
Jean Craxine, 69 Jahre, 18. Febr.  
Bertha Reiter, 6 Jahre, 18. Febr.

Alma Leonard, 78 Jahre, 18. Febr.  
Ellen K. Kermeyer, 2 Monate, 18. Febr.

**Die Untersuchung wird wahrscheinlich noch diese Woche beendet werden.**

### Die Waifenshaus-Untersuchung.

Heute Abend wird sich das Comite nach Knightsstown begieben.

Gestern Abend wurden nur zwei Zeugen vernommen.

Major Gordon sagte aus, daß er Goar seit 1870 kenne, und daß Goar es stets entschieden in Abrede gestellt habe, mit Nelly Layton jemals intime Beziehungen unterhalten zu haben.

Nelly Layton sei im September in seine (die Zeugen) Office gekommen und habe ein Affidavit abgegeben, des Inhalts, daß die Beschuldigung, daß sie mit Goar in unerlaubten Beziehungen gefandene habe, falsch sei. Auch im Kreuzverhör sei dies dabei geschehen.

Frau John R. Lewis, welche früher als Krankenwärterin in der Anstalt tätig war, bezeugte, daß James Kinney und Johnny Snyder, zwei Infasen, welche während ihres Dörteins geforsten sind, stets die beste Pflege gehabt haben, und daß Superintendent White immer gütig und liebwohl gegen die Kranken war.

Zeugin ferner, daß White ein sehr moralischer Mensch sei und niemals in unerlaubten Beziehungen zu den weiblichen Infasen getreten sei.

Goar habe nie in verschieden Male betrunken gesehen. Einmal habe Goar den Frau Boyd befohlen, eine Flasche Whisky, welche für die Kranken bestimmt war, auf sein Zimmer zu bringen, und kurze Zeit nachher sei die Flasche leer gewesen.

Die Untersuchung wird wahrscheinlich noch diese Woche beendet werden.

### Nichts contra Sentinel.

Heute morgen begannen in der Circuit Court die Verhandlungen in der Inquisitionsfrage der Frau Lena Richter gegen die "Sentinel" Co. Richter verlangt \$10.000 Schadensersatz wegen eines am 4. Juli 1884 im "Sentinel" publizierten Artikels.

In dem incriminierten Artikel wird die Schilderung des Richterlichen Schepaars und die des Baumüller'schen Schepaars als ein Handel und ein gegenseitiger Tausch bezeichnet, und die Sach' so dargestellt, als ob die frühere Frau Richter nicht die gesuchte Gattin Richters sei. Dies der Grund der Klage.

In der Vertheidigungsschrift wird angegeben, daß Frau Richter in dem Prozeß eine Frau Emma Schulz als Zeugin ausgefragt habe, daß Dr. Baumüller dort sei, und es wird darin ferner behauptet, daß die Vorladung in dem Scheidungsgericht der Frau Baumüller gegen Dr. Baumüller an einer falschen Person erfolgt sei, welche sich für Dr. Baumüller ausgab, und daß deshalb die Bewilligungsschrift.

Die Gob. Oliver von South Bend beansprucht ihre Pfingstfabrik nach Indianapolis zu verlegen.

Unsere Leser erinnern sich jedenfalls des Dr. Baumüller an einer falschen Person erfolgt sei, welche sich für Dr. Baumüller ausgab, und daß deshalb die Siedlung nicht sei.

Der Vertheidigungsschrift sind verschiedene Fragen gestellt, die der Anwalt der Frau Richter sagt, daß Dr. Baumüller am 3. Oktober 1883 in Pepin County, Wisconsin gestorben ist, d. h. er im April 1881 verlassen habe, doch kein Handel zwischen Richter und Baumüller stattgefunden habe, doch die zweite Scheidungsfrage im April 1882 anhängig geworden sei, daß so viel sie wisse, Baumüller zur Zeit in Indianapolis war, und daß sie über die Vorladung nichts weiß.

Job. Scott wurde heute als Vorwurf der Frau Richter, daß sie und ihr Sohn Charles Scott eingekreist. Bürgschaft \$200.

Der Ursprung der Rezepte, nach welchen Richter's Doctor Bitter zu bezahlen wird, ist deutscher und datiert 200. D. d. zuerst in Turner, Du Page County, Ill., ferner: "Wir haben eine große deutsche Bürgschaft, unter welcher Ihr Bitter gleichzeitige Aufnahme findet." Es ist ein adjuvantes Heilmittel der Rheumatische, Lumbale, Dystrophie und allen Unterleibskrankheiten. Arznei gebrachten die Medizin in ihrer Prog. als einen starken und den Appenz anreichenden Muß.

Exz. Gouverneur Porter hält heute Abend unter den Auspizien des Morton Clubs einen Vortrag in der Plymouth Kirche. Das Thema lautet: "Glasflocke". Der Eintritt ist frei.

Brown & Love Bros. von Utica, N. Y. haben die Absicht, die kürzlich abgebrannte Baumwollfabrik neu aufzubauen, und in Betrieb zu setzen. Dadurch werden mindestens 200 Arbeiter beschäftigt finden.

Zu den besten Feuer-Berührungs-Gefäßen des Weltens gehört unbedingt die Franklin's von Indianapolis. Zur Vermögen beträgt \$320.000. Diese Compagnie repräsentiert die "Northwestern National" von Milwaukee, Berne, und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$300.000 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "Fire Association of London" Bernehill \$1.000.000 und die Hannover & New York" mit einem Vermögen von \$2.700.000. Die Franklin ist nominaltisch deswegen sehr groß, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erholt. Herr Herman E. Brown d. ist Agent für die bislang Stadt und Umgegend.

Über den Streit um ein Schwein sind vor einigen Tagen die Richter Alonso Gardner und Benj. F. Wells so hintereinander geraten, daß Wells nun schwer verletzt, darunter liegt. Gardner hat Wells gestern wegen thätilicher Angriffs- und Waffenträgers verklagt, als aber Constatuer Hoover zum Zweck der Verhaftung Wells aufsuchte, überzeugte er sich, daß daran vorläufig nicht zu denken sei, so schlimm ist Wells verlegt.

Eine Karte.

An alle, welche an Folgen von Jugendstunden, nerbster Schwäche, fröhlich Verfall, Verlust der Manneskraft usw. leiden, sende ich Ihnen ein Rezept das Sie luxuriert. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Sidemaria entdeckt. Schätzungsweise kostet es 1000 Goldmark. Der Preis ist einzigartig.

Die deutschen Veteranen werden sich am Samstag Nachmittag in der Mozart Halle versammeln und den einen Gebrauch nach, Wolfgang's Geburtstag bei patriotischen Reden und lebhaften Freizeitungen feiern. Der Veteranenverein ist beinhaltet der einzige Verein der nach Wolfgang's Geburtstag feiert.

John McLaughlin und seine Gattin Flora sind ein liebenswürdiges Ehepaar. Sie prahlten sich gegenseitig mit Roten, und wahrscheinlich, um die Friedensrichter in Nahung zu sehen, lämpfen sie dann den lustigen Reis der Tochter in Gründelies, findet man bei H. Weinberger & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger & Co., No. 10 West Louisiana Straße.

### Die Legislatur.

**Senat.**  
Der Senat zog als Plenarcomite die allgemeine Bewilligungsschrift in Erwähnung.

Der Gehalt des Hilfs-Generalanwalts wurde von \$600 auf \$1000 erhöht. Die Bewilligung für Officeausgaben des Generalanwalts wurde von \$300 auf \$500 erhöht.

Die Bewilligung für Officeausgaben der Supreme Court wurde von \$2000 auf \$1500, die Bewilligung für das Zerrenhaus von \$260,000 auf \$240,000 reduziert.

Der Bill wurde schließlich passirt. Rabbi Weiss sprach heute das Gebet zum Beginn der Sitzung.

Betrifft der Bill, welches den Schulunterricht über die Folgen des Genusses alkoholhaltiger Getränke anordnet, wurde ein Majoritäts- und ein Minoritätsbericht eingereicht.

Senator Johnson hielt eine Rede, in welcher er über den Unfall der Temperanzianatler, die Menschen auf dem Wege der Gefebegabe moralisch machen zu wollen, sprach. Die Intoleranz der Temperanzler verhinderte den Fortschritt wahrer Möglichkeit.

Nach Verwertung verschiedener Vorschläge wurde die Bill schließlich mit 24 gegen 21 Stimmen auf unbestimmte Zeit verschoben.

### Haus.

Copeland und Helms reichten folgenden Protest ein:

Wir protestieren gegen das gewaltthafte und summarische Verfahren der Majorität in Anwendung einer infamen Nebenkriegs-, und Unterdrückung des Rechtes der freien Rebe über einen Gegenstand von so großer Wichtigkeit, wie die Eintheilung des States in Congress- und Legislaturdistrikte.

**W. M. Copeland.**  
**A. S. Helms.**

Williams beantragte eine Änderung der Verfassung so daß die regelmäßige Sitzung der Legislatur 100 Tage und die Extrafahrt 50 Tage dauern kann.

(Hier bewahre uns vor dem Uebel!)

Das Haus constituierte sich als Plenarcomite zur Erwägung der allgemeinen Bewilligungsschrift.

### Der Französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte, daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,

daß er sein Geld habe, habe, daß der Grund zur Schmähung fort, und er bekrachte diese als ungesehnen. Damit gaben sich Diaz' Zeugen zufrieden und das Duell unterblieb.

Der französische Dichter

Daudet, der das Übersetzungrecht eines Romans dem spanischen Cortesmitgliede Diaz verkauft hatte, jedoch kein Geld erhielt, schrieb nach mehreren unbeantwortet gebliebenen Mahnungen diesem einen Schmähbrief. Diaz beantwortete dies durch einen Duell; dieser erklärte,